

## Foto: „Arbeitswelten“

A1 – B1

### 1 TIPP

Lassen Sie die Lernenden zunächst das Foto des Kalenderblattes beschreiben. Je nach Niveaustufe kann die Beschreibung komplexer ausfallen. Mögliche Leitfragen könnten zum Beispiel sein:

- A1 Wer ist auf dem Foto?/Was macht der Mann?/Wie alt ist das Kind?/Was ist der Vater von Beruf?/Wie viel Uhr ist es?
- A2 Wen seht ihr auf dem Foto?/Was machen die zwei?/Wo sind sie?/Welchen Beruf hat der Vater?/Warum glaubst du, dass der Vater den Beruf hat?/Warum liest der Mann dem Kind vor?
- B1 Was siehst du auf dem Foto?/Was passiert?/ Welchen Beruf könnte der Vater haben?/Warum diesen Beruf?/Was könnte das Foto mit dem Monatsthema ‚Arbeitswelten‘ zu tun haben?

Bei Niveaustufen A2 & B1 ist das Ziel Vokabular zum Thema ‚Arbeitswelten‘ zu aktivieren und dieses dann im Plenum festzuhalten.

### 2.1 TIPP

Bitten Sie die Lernenden zunächst individuell die Wörter in der Box zu lesen und dann in Silben einzuteilen und die jeweilige Silbenzahl festzuhalten. Danach sollen die Lernenden in Paaren ihre Ergebnisse vergleichen. Ist das geschehen, tragen Sie die Ergebnisse im Plenum zusammen. Lesen Sie dann die Wörter einmal langsam und mit deutlicher Silbentrennung vor.

Je nach Niveaustufe bietet sich die Wortliste zur Weiterarbeit mit den Vokabeln aus der Box an:

- A1/A2 Einführung von Komposita und deren Artikelregel (Eltern + Zeit = Elternzeit und die Zeit -> die Elternzeit)
- A2 Arbeit mit dem Wörterbuch, um die Bedeutungen zu verstehen
- B1 Übung von Worterklärungen mit Relativsätzen („Ein Kindergarten ist ein Ort, an dem Kinder betreut werden.“) oder Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch.

### Antworten 2.1

Silbenzahlen: 5 - 4 - 6 - 5 - 3 - 3 - 4 - 3 - 5

### 2.2 TIPP

Lesen Sie die Wörter aus der Box langsam und deutlich vor. Bitten Sie die Lernenden genau hinzuhören (vor allem auf den Akzent achten) und dann das gehörte Wort dem passenden Rhythmus zuzuordnen. Bei Bedarf nach Binnendifferenzierung kann diese Übung auch in Kleingruppen als Klatschübungen wiederholt werden.

### Antworten 2.2

A Kindergarten; B Elternzeit; C Kindertagesstätte; D Arbeitszeit; E Rollenverteilung; F Vollzeitstelle; G Teilzeitjob

### 3 TIPP

Bitten Sie die Lernenden, Vokabeln aus Aufgabe 2.1 mit dem Bild aus Aufgabe 1 in Verbindung zu bringen, indem sie drei Sätze schreiben. Je nach Niveaustufe können Sie unterschiedliche Rahmenbedingungen setzen, zum Beispiel:

- A1 einfacher Satz: *Der Mann hat Vaterschaftsurlaub./Der Mann hat keine Vollzeitstelle.*
- A2 Kausalsatz: *Der Junge ist nicht im Kindergarten, weil er krank ist.*
- B1 Finalsatz: *Der Mann hat Elternzeit genommen, damit er sich um seinen Sohn kümmern kann.*

#### 4 TIPP

Die Lernenden vertiefen den neuen Wortschatz, indem sie einander in Dreiergruppen aus ihrem Alltag erzählen. Auch hier können Sie die Aufgabe niveaugerecht anpassen:

- A1 Hier bietet es sich an, zuerst über die Familie zu erzählen. Gibt es Geschwister? Wie alt sind sie? Leben die Eltern getrennt? Danach kann dann ein einfaches Gespräch über die Rollenverteilung stattfinden.
- A2 Hier könnte man das Perfekt üben lassen. Zum Beispiel: *„Bei uns hat immer mein Vater unsere Wäsche gewaschen, weil meine Mutter sehr viel gearbeitet hat.“*
- B1 Hier könnten Sie eine Anschlussaufgabe zum Konjunktiv 2 stellen, indem Sie die Lernenden bitten, sich darüber zu unterhalten, wie sie sich die Rollenverteilung in ihrer Beziehung vorstellen würden.

Laden Sie die Gruppen auf jeden Fall abschließend ein, im Plenum aus ihrer Gruppe zu berichten.

### Bilder & Karikatur: „Arbeitswelten“

A1 - B1

#### 1.1 TIPP

Die Lernenden arbeiten alleine oder in Paaren. Sie betrachten die drei runden Zeichnungen und beschreiben sie. Auf niederem Niveau könnten Sie die Beschreibungen schriftlich machen lassen, ansonsten mündlich. Ziel der Übung ist generelle Wortschatzaktivierung. Tragen Sie die Beschreibungen bzw. den Wortschatz im Plenum zusammen.

#### 1.2 TIPP

Lassen Sie die Lernenden in Paaren die Berufsbezeichnungen unter den Zeichnungen laut lesen. Dabei sollen sie auf Silbenzahl und Akzent achten. Bitten Sie sie dann die drei Berufe zu klatschen und den Rhythmen zuzuordnen. Abschließend könnten Sie noch nach den Artikeln und Pluralformen fragen.

#### Antworten 1.2

a) (die) Unterwasseringenieurin (-nen); b) (die) H<sub>2</sub>O-Produzentin (-nen); c) der Meeressäuberer (-)

#### 2 TIPP

Bitten Sie die Lernenden die Karikatur genau zu beschreiben. „Was seht ihr?“ Ab Niveaustufe A2 können die Lernenden dabei Lokal- und/oder Wechselpräpositionen vertiefen. „Was seht ihr wo?“ Auf A2-Niveau bietet sich eine schriftliche Bildbeschreibung an, auf B1-Niveau eine mündliche. Sprechen Sie danach im Plenum über die Bedeutung der Karikatur. „Warum sagt die Frau das?/Warum der Titel?/Was möchte uns die Karikatur mitteilen?“

### Statistik & Text: „Arbeitswelten“

A2/B1

#### 1.1 TIPP

Laden Sie die Lernenden zunächst individuell dazu ein, sich das Säulendiagramm auf dem Kalenderblatt anzusehen. Fordern Sie sie dann auf, die Satzanfänge zu Ende zu schreiben. Danach könnten die Lernenden in Paaren ihre Sätze vergleichen und eventuelle inhaltliche oder grammatikalische Fehler verbessern. Tragen Sie dann alle Sätze im Plenum zusammen. Hier bietet sich eine Vertiefung des doppelten Nominativs (A) und der dass-Sätze (B & D) an, sowie eine Verdeutlichung der Struktur *es geht um + Akk.*

## **2 TIPP**

Bitte Sie die Lernenden, den ersten Abschnitt des Textes alleine zu lesen. Anschließend sollen sie die drei Fragen sortieren und mit Hilfe des Textes beantworten. Hierbei lassen sich die Fragewörter sowie die Struktur der W-Fragen wiederholen.

### **Mögliche Antworten 2**

A Wer wurde für die Grafik befragt? Für das Säulendiagramm wurden 12-24-Jährige befragt.

B Wie oft wird die Umfrage gemacht? Die Umfrage wird alle vier Jahre gemacht.

C Welche Erwartungen hatten über 90% der Befragten? 90% der Befragten erwarteten einen sicheren Arbeitsplatz und das Gefühl, etwas zu leisten.

### **3.1 TIPP**

Bitte Sie die Lernenden den ganzen Text zu lesen und anschließend die Aufgabe zu lösen. Je nach Niveau könnte hier mit einem einsprachigen Wörterbuch gearbeitet werden. Lassen Sie die Lösungen dann in Paaren abgleichen und besprechen Sie sie am Ende im Plenum. Dabei bietet es sich an, die falschen Aussagen mündlich durch die Lernenden richtigstellen zu lassen.

### **Antworten 3.1**

*A nein; B nein; C ja; D nein; E ja; F ja*

### **3.2 TIPP**

Die Lernenden arbeiten in Paaren. Sie formulieren zu jeder Aussage aus Aufgabe 3.1 eine passende Frage. Korrigieren Sie die Fragen für die Paare und laden Sie dann die Lernenden zu einem Klassenspaziergang ein, bei dem sie sich gegenseitig ihre Fragen stellen und mit Hilfe des Textes auch beantworten.

### **Mögliche Antworten 3.2**

*A Wofür interessiert sich die nächste Generation von Arbeitenden?*

*B Was wird laut Experten in Zukunft nicht realisiert werden?*

*C Welche Konsequenz wird es haben, dass Maschinen viel Arbeit übernehmen werden?*

*D Wie viele Stunden werden Menschen pro Woche arbeiten müssen?*

*E Was könnte in Zukunft normal werden?*

*F Was sind digitale Nomaden?*

## **4 TIPP**

Teilen Sie die Lernenden in Paare oder Kleingruppen ein. Die Gruppen sprechen über ihre Vorstellungen, Hoffnungen, Wünsche und Träume bezüglich der Arbeitswelt. Dabei können sie ihre Gesprächspunkte frei wählen oder sich an den Kernpunkten des Textes orientieren. Diese Übung eignet sich zur Vertiefung des Konjunktivs 2. Lassen Sie am Ende jede Gruppe die Kernpunkte ihres Gesprächs im Plenum zusammenfassen.